

Tabellarischer Lebenslauf:

1.2.1966:	Aufnahme in das Gymnasium Tilemannschule Limburg
5.5.1975:	Abitur
15.8.1975:	Beginn des Zivildienstes im Katholischen Bezirksjugendamt Limburg
1.10.1976:	Immatrikulation an der Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt; Studium der Erziehungswissenschaften
1978-1979:	Nebenamtlicher Referent für die Jugendstufe bei der Bundesleitung der Katholischen Jungen Gemeinde (KJG); Beauftragung mit der Leitung eines Pilotprojektes für das „Modell- und Forschungsprojekt zur Initiierung von Projektarbeit in der Jugendverbandsarbeit“
1978-1984:	Mitglied der Redaktion von „forum – Zeitschrift für Mitarbeiter in der Jugendarbeit“
16.2.1981:	Diplom in der Studienrichtung Sozialpädagogik und Sozialarbeit an der J.W.G.-Universität Frankfurt
1.4.1981 bis 31.10.1984:	Wissenschaftlicher Mitarbeiter (BAT II a) in dem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Projekt „Zur Bedeutung des Handlungsraums von Jugendlichen als Teil ihrer Lebenswelt“ am Fachbereich Erziehungswissenschaften der J.W.G.-Universität Ffm.
Jan. 1982 bis Juli 1988	Pädagogische Begleitung von Krabbelstube und Kinderladen des „Vereins zur Förderung familienergänzender Erziehung e.V.“ in Bad Homburg
Oktober 1984 bis Januar 1986:	ohne feste Anstellung; Nebenamtliche Publikations- und Fortbildungstätigkeit für das „Institut für Jugendforschung und Jugendkultur e.V.“
1.2.1986 bis 31.12.1988:	Pädagogischer Mitarbeiter (BAT II a) beim „Institut für Jugendforschung und Jugendkultur e.V.“ in dem gemeinsam mit dem Hessischen Jugendring getragenen Modellprojekt „Jugend in der Großstadt – Jugendarbeit als integrierte Stadtteilarbeit“
24.6.1986:	Promotion zum Doktor der Philosophie an der J.W.G. Universität Frankfurt
WS 86/87 bis SS 89:	Lehrbeauftragter für Jugendforschung und Jugendarbeit am Fachbereich Erziehungswissenschaften der J.W.G. Universität Frankfurt
26.3.1987	Wahl zum Vorsitzenden des Beirates der „Stiftung Nachbarschaftliche Träger“, deren Zweck die finanzielle, praktische und wissenschaftliche Förderung, Unterstützung und Entwicklung sowie die Trägerschaft von Modellen ist, die in Ergänzung zu bestehenden oder bekannten Fördersystemen lastengerechte Kosten des Wohnens sichern und nachbarschaftliche Nutzung von Wohnungen ermöglichen
März 87 bis Juni 92	Mitglied der Redaktion „'aus euch werd nie was ...` Zeitung für Jugendarbeit in Frankfurt“
WS 89/90	Praxisdozent für den Bereich Jugendarbeit an der Fachhochschule Frankfurt Fb.: Sozialpädagogik

27.10. 89	Ernennung zum Wissenschaftlichen Assistenten an der Universität Koblenz/Landau, Abtl. Koblenz, Seminar Pädagogik
März 90 bis Feb. 96	Vorsitzender des Beirates der Frankfurter Arbeitslosenselbsthilfe „Kooperation e.V.“
seit Dez. 92	Beiratsmitglied im „Frankfurter Institut für Erziehungshilfen und Familienberatung e.V. (FIEF)“
11.3.1994	Ernennung unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit zum Professor für „Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Theorie und Methoden der Jugendarbeit, der Randgruppenarbeit und der Gemeinwesenarbeit“ am Fachbereich Sozialwesen der Fachhochschule Wiesbaden
seit Mai 94	Mitglied der Redaktion „Widersprüche: Zeitschrift für sozialistische Politik im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich“
seit Jan. 95	Mitglied des Fachausschuss Jungenarbeit der Sportjugend Hessen e.V.
seit Juni 95	Mitglied des Beirates der Veröffentlichungsreihe der FH-Wiesbaden
1.10.95 bis 31.7.96	Vertretung der Professur (C 4) „Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Sozialpädagogik“ am Fachbereich Erziehungswissenschaft der Philipps-Universität Marburg
Juni 97 bis Juni 2001	Ausbildung in „Integrativer Körperpsychotherapie“ am Zentrum für Integrative Körpertherapie und Humanistische Psychologie
15.7.97	Habilitation für das Fach Erziehungswissenschaft und Ernennung zum Privatdozenten am Fachbereich Erziehungswissenschaften der J.W.G. - Universität Frankfurt
September 98 bis März 05	Mitarbeit an der „deutsch/israelischen Studienkooperation (DISK)“ des Fachbereichs Sozialwesen der FH-Wiesbaden und des Beit Berl College in Israel
Sept. 98 bis Sept. 2000	Prodekan des Fachbereichs Sozialwesen der FH-Wiesbaden
Feb. 99 - Jan. 2005	Mitglied des Sprecherrates des Bundeskongresses Soziale Arbeit und des lokalen Organisationsteams zur Vorbereitung des Kongresses 2001 in Mainz/Wiesbaden
seit Jan. 2000	Mitglied des Beirats Jahrbuch Jugendforschung
2001 - 2003	Mitarbeit an der Konzipierung und Realisierung eines postgraduierten Masterstudienganges im Bereich Gemeinwesenökonomie / Stadtteilmanagement an der Fachhochschule des Rauhen Hauses Hamburg
Sept. 2002 bis Sept. 2005	Dekan des Fachbereichs Sozialwesen
seit Nov. 2003	Mitarbeit an der von der von der BLK geförderten Entwicklung eines Masterstudienganges of Advanced Professional Studies (MAPS) im Bereich Sozialer Arbeit
Juni 2005 bis Mai 2011	Vorstandsmitglied des Forschungsförderzentrum der FH Wiesbaden
Sept. 05 - Aug. 07	Prodekan des Fachbereichs Sozialwesen der FH-Wiesbaden

- seit März 06 Studiengangsleitung des konsekutiven berufsbegleitenden Master-Studienganges Soziale Arbeit mit den Schwerpunkten „Gemeindepsychiatrie“ oder „Sozialraumentwicklung und –organisation“ (MAPS) am Fachbereich Sozialwesen der FH-Wiesbaden
- Juni 2008 bis Mai 2011 1. Vorsitzender des Forschungsförderzentrums der FH-Wiesbaden
- Juni 2011 bis April 2017 Für Forschung zuständiger Vorstand des „Institutes Sozialer Arbeit für Praxisforschung und Praxisentwicklung (ISAPP)“ des Fachbereiches Sozialwesen der Hochschule RheinMain
- seit Oktober 2011 Leitung des kooperativen Promotionskollegs des Fachbereiches Sozialwesen der Hochschule RheinMain und des Fachbereichs Erziehungswissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt Raum – Alltag – Produktionsweisen des Sozialen
- seit Januar 2017 Leitung und Sprecher des Hessischen Promotionszentrums Soziale Arbeit